MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

108 (1898)

252 (14.9.1898) Zweites Blatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-75848

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2802.
Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.30 pro Quartal.
Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend. E 6, 2

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Ernst Otto Hopp. für den lokalen und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei. (Erste Mannheimer Typograph. Anstalt.) (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals.) sämmtlich in Mannheim.

Nr. 252. Mittwoch 14. September 1898. (Telephon-Nr. 218.)

Zweites Blatt.

Deutsche Päpste.

Die Frage, ob nach dem Ableben des greisen Mannes, der augenblicklich in dem ewigen Rom die dreifache Tiara trägt, wohl ein Deutscher den Stuhl Petri einnehmen werde, hat in der letzten Zeit in nicht geringem Maße die Oeffentlichkeit beschäftigt. Da lohnt es sich gewiß der Mühe, den Reigen derer zu durchmustern, die gleichfalls trotz ihrer deutschen Abstammung dieser Würde theilhaftig geworden sind. Etwa dreihundert Statthalter Christi sind bisher in den Annalen des Pontifikats verzeichnet, und unter diesen gibt es eigentlich nur sieben, an deren deutscher Abkunft kein Zweifel gehegt werden kann. Der erste derselben war Bruno aus dem Geschlechte der Herzöge von Kärnthen. Zu dieser Würde gelangte er zu einer Zeit, da das Papstthum jeglicher Hoheit und Selbstständigkeit bar geworden war. Eigentlich lag die Herrschaft über Rom und somit auch über einen Theil der Christenheit damals in den Händen einiger einflußreichen Adelsfamilien, die nach dem Gutdünken oder, wenn andere Hilfsmittel fehlschlugen, durch Dolch und Gift den Stuhl Petri besetzten. Bruno von Kärnthen gewann zuerst wieder dem Papstthum Ansehen und Einfluß zurück. Als Gregor V. bestieg er den Stuhl Petri, sittenrein in seinem Lebenswandel, klug in seinen Entschlüssen, machtvoll in seinem Wirken. Das Streben Hugo Capets, der eben damals in Frankreich eine eigene gallikanische Kirche zu gründen trachtete, wußte er zu durchkreuzen. Eine Empörung, die Crescentius, ein anderer Enkel jener berüchtigten Theodora, im Bündniß mit einer Clique römischen Adelsfamilien gegen ihn anzettelte, wurde kraftvoll mit Hilfe deutscher Truppen zum Schweigen gebracht. Crescentius und mit ihm zwölf Häupter des Aufruhrs endeten auf dem Schaffot, und das deutsche Schwert trug den Sieg davon über römische Ränke. Auch sonst erwies sich Gregor V. als eifrigen Förderer der Interessen seines Heimathlandes. Er war es, der Adalbert, den Bischof von Prag, dazu veranlaßte, den heidnischen Preußen im fernen Nordosten die Heilslehre zu verkünden; das große Kulturwerk, das damals unter unsäglicher Mühe und mit so vielem Blute erreicht wurde — diesem ersten deutschen Papste ist es zu danken. Dabei herrschten zwischen ihm und Otto III. ununterbrochen die herzlichsten Beziehungen. Niemals versuchte Gregor V. das Pontifikat über die Kaiserwürde zu stellen oder auch nur den uralten Einfluß zu lösen, den das heilige römische Reich deutscher Nation nach verbriefter Ueberlieferung auf den römischen Pontifex auszuüben berechtigt war. Da man in der Cäsarenstadt den gerechten kräftigen Mann weder ducken noch verderben konnte, suchte man sich seiner wenigstens zu entledigen. Als Otto III. wieder nach Rom kam, weilte sein treuer Gregor nicht mehr unter den Lebenden. Am 18. Februar 999 hatte er plötzlich seinen Geist ausgehaucht, und die Fama behauptete, daß er an Gift gestorben sei.

Der zweite Papst deutscher Abkunft war Suidger, Bischof von Bamberg, der als Clemens II. den Stuhl Petri bestieg. Wieder war das Pontifikat in die frühere Verworfenheit und Ohnmacht gesunken. Als König Heinrich III. im Jahre 1046 seinen Römerzug unternahm, fand er nicht weniger als drei Päpste vor, die sich auf jede nur denkbare Weise untereinander befehdeten. Heinrich setzte sie ab und verlieh seinem deutschen Bischof die betreffende Würde, indem er sich gleichzeitig von der Bevölkerung Roms eidlich das Versprechen geben ließ, daß sie niemals gegen seinen Willen Jemanden zum Papst wählen würden. Clemens selber führte ganz so, wie es sein hoher Schützer, der nunmehr zum Kaiser gekrönte Heinrich, erwartet hatte, in die sittlich verwilderte Siebenhügelstadt deutsche Zucht und Ehrbarkeit ein. Wieder herrschte das Germanenthum über die Kirche, und das Pontifikat begann von Neuem einen günstigen Einfluß auf den Klerus auszuüben. Zumal ging Clemens dem gewissenlosen Schacher mit Pfründen, der sogenanten Simonie, hart zu Leibe. Welches Vertrauen man zu diesem deutschen Papste hatte und eine wie ergreifende Umgestaltung der Kirche überhaupt man von ihm erhoffte, das geht aus einem Sendschreiben hervor, das ein ihm gleichgesinnter Geistlicher dankbaren Herzens an ihn erließ. Eine charakteristische Stelle daraus lautet folgendermaßen: „Dich gab uns der allmächtige Gott an seiner Statt gleichsam zur Nahrung; mit Dir waffnete er seine Kirche wider alle Angriffe ihrer Feinde. Suche daher, heiligster Herr, die jetzt geschmähte und mit Füßen getretene Gerechtigkeit wieder aufzurichten; handhabe so strenge die Kirchenzucht, daß der Hochmuth der Ruchlosen zu Falle komme, immer mehr erstarke der Demüthigen Hoffnung auf den Sieg des Guten." Leider war es Clemens nicht lange beschieden, in der von ihm angestrebten Richtung fortzuwirken. Schon im Oktober 1047 schied er aus dem Leben. Wie er seine deutsche Gemüthsart allzeit offenkundig bethätigte und sich stets und freudig dazu bekannte, so wollte auch er in heimathlicher Erde bestattet sein. Im Dom zu Bamberg ruhen seine Gebeine — das einzige Grab eines Statthalters Christi, das überhaupt auf deutschem Boden angetroffen wird.

Poppo, Bischof von Brixen, war der dritte Papst deutscher Herkunft. Er wurde gleichfalls unter dem Einflusse Kaiser Heinrich III. auf den Stuhl Petri gesetzt, starb aber bereits, nachdem er nicht ganz vier Wochen diese Würde innegehabt. Auch er soll durch Gift beseitigt worden sein. Sein Nachfolger war als vierter in der Reihe der deutschen Päpste Graf Bruno von Nordgau, den die Geschichte als Leo IX. kennt. Aus elsassischem Adel entsprossen und dem Herrscherhause selber nahe verwandt, hatte er in noch jungen Jahren den bischöflichen Stuhl von Toul in Lothringen bestiegen. Schlicht in seinem Wesen und demüthig in der Gesinnung, weigerte er sich zuerst entschieden, dem Ruf, den sein Kaiser an ihn gelangen ließ, Folge zu leisten. Allein es galt, dem Cliquenwesen jener römischen Adelsfamilien, die seit Jahrtausenden das Pontifikat als Monopol betrachteten, einen Damm zu setzen; es galt, der Christenheit zu beweisn, daß das Germanenthum auch in kirchlicher Hinsicht den übrigen Nationen nicht nachzustehen brauche. Solchen Vorstellungen gegenüber konnte der gerechte Sinn des deutschen Bischofs nicht verschlossen bleiben. Die gesammte Veranlagung seines Wesens erhellt schon daraus, daß er nicht in festlichem Aufzuge Rom betrat, sondern im Pilgergewande, barfuß, als Büßer. Auch Leo IX. brachte das Deutschthum innerhalb der römischen Verworfenheit und Sittenverwilderung zu Ansehen und Ehre. Das Pontifikat selber befand sich in der schwierigsten politischen Lage. Während es sich auf der einen Seite seines grimmigsten Widersachers, jener vorhin geschilderten römischen Adelsclique, zu erwehren hatte, mußte es vor den Thoren mit einem kühnen, starken Feinde, den Normannen, kämpfen. Leo gerieth sogar in die Gefangenschaft derselben, aber selbst diese wilden Schaaren wußte er durch seine echte Frömmigkeit, die Lauterkeit seiner Gesinnung und die Tüchtigkeit seines Wesens so für sich einzunehmen, daß sie ihn mit dr größten Ehrfurcht behandelten. Er starb den 19. April 1054, eine der lautersten Gestalten, die je das Papstthum hervorgebracht, von nachhaltigem Einfluß auf die Entwickelung desselben trotz der politisch überaus trostlosen Lage, in der sich damals das Pontifikat befand, und der verhältnißmäßig knappen Spanne Zeit, die er als Statthalter Christi dieses hohen Amtes walten konnte.

Graf Eberhard von Caln, Bischof von Eichstädt, wurde vom Kaiser zum Nachfolger Leos bestimmt. Als Papst führte er den Namen Viktor II., in Gesinnung hielt er treu zu Kaiser und Reich. So wandelte er ganz in den Bahnen Leos IX., vermochte aber seine edlen Pläne nicht eben zur Wirkung zu bringen, da er schon im Juli 1058 aus dem Leben schied. Friedrich von Lothringen, Abt des berühmten Klosters Monte Cassino, war als Stephan IX. Viktors Nachfolger. Bemerkenswerth ist, daß er nicht etwa von dem Oberhaupte des heiligen römischen Reiches deutscher Nation, sondern von Rom selber auf den Stuhl Petri berufen wurde. Auch er wandelte in dem Pfade, den seine deutschen Vorgänger angewiesen, aber auch er starb bald darauf. Und wiederum erwählte die Mehrzahl der Kardinäle zu ihrem Oberhaupt einen Deutschen, Gerhard, den Nachkommen eines burgundischen Geschlechtes. Er trug die Tiara vom Januar 1059 bis zum Juli 1061. Mit ihm sank der letzte der deutschen Päpste in das Grab, wenn man nicht etwa den Holländer Hadrian VI., der im Jahre 1522 das Pontifikat erlangte, gleichfalls dahin rechnen will. Auch bei einigen anderen Päpsten mag die Abstammung hin und wieder schwanken; allein bei jenen oben genannten sieben Männern ist sie geschichtlich verbürgt und auch durch die Gesinnung erwiesen. Sie sind leuchtende Erscheinungen in einer Umgebung, von der man nicht immer ohne Bedauern den verhüllenden Vorhang fortziehen mag.

Vor Allem vergaßen sie niemals, daß sie Deutsche seien; das Wohl ihrer eigentlichen Heimath lag ihnen nicht minder am Herzen als dasjenige der Kirche, die in ihre Obhut gestellt war. Mit Genugthuung wird der Deutsche jene Worte lesen, die Amatus, der ehrwürdige Mönch von Monte Cassino in seiner Geschichte der Normannen geschrieben: „Ich werde", sagt er, „jetzt nicht mehr von den Nachfolgern der Päpste berichten, denn die Ehre ist von Rom gewichen, seitdem die Deutschen ausgegangen sind."

Die badischen Maler
auf der diesjährigen Münchener Kunstausstellung im Kgl. Glaspalast.

II.

oe. Wie bereits hervorgehoben, hat die sog. Figurenmalerei in Karlsruhe einen neuen Aufschwung genommen und das Wirken Ferdinand Kellers die jüngere Generation auf diesem Gebiete immer mehr befruchtet. Besonders ist es die Portraitmalerei, die sich, wie eine Reihe überraschend interessanter Arbeiten beweist, in unserer Landeshauptstadt zu neuer Blüthe entfaltet hat. Diese Kunst wird daselbst in durchaus eigenartiger, moderner Weise geübt. Das coloristische Element wird mit aller Stärke betont. Kein nachträgliches Ausmalen einer zu Grunde gelegten Zeichnung, sondern ein volles Nachempfinden und Wiedergeben der menschlichen Erscheinung in ihrer Lichtstimmung und Farbigkeit macht sich diese neue Richtung zur Aufgabe. Dabei läuft keinerlei falsche Nachahmung alter Kunst, die in ihrer Art doch nicht zu erreichen ist, unter, sondern es spricht sich ein ganz besonderer coloristischer Zug darin aus, der durchaus modern ist. Bei dieser Selbstständigkeit treten allerdings auch mancherlei Schwächen zu Tage, z. B. nervöse Ueberzartheit der Farbe oder Vernachlässigung des Charakteristischen in der Zeichnung. Diese Kunst legt hauptsächlich Werth auf eine feine, poesievolle Stimmungsmalerei, die in ihrer Art jedoch wahr und damit auch berechtigt ist. Der Hauptvertreter dieser Richtung ist Caspar Ritter, ein Künstler von immer mehr sich aussprechender Eigenart. Seine sensitive, feinfühlige Natur weiß besonders im weiblichen Bildniß reizvollste Farbengedichte zu geben und eine Poesie zu entfalten, die vor Allem den Licht- und Farben-Zauber der Erscheinung in seltenen, schönen Stimmungen mit auserwählter Kunst festhält.

Die auf der diesjährigen Ausstellung befindlichen weiblichen Portraits des Künstlers sind neue Beweise hierfür und zeigen bei intensivster Klarheit der Töne eine duftige Zartheit der Farben, die auf's Anziehendste wirkt. Am Feinsten in der Stimmung erscheint jedenfalls ein in bläulichem Ton gehaltenes, in Pastell gemaltes Damenbildniß, während das auch in Mannheim ausgestellt gewesene Portrait der Gattin des Künstlers am Klarsten in der Ausführung und ein Phantasiebild „Blumen" das harmonisch farbenreichste ist. Weniger läßt sich das männliche Portrait zur Entfaltung von solchem Farben- und Stimmungskreiz heranziehen. Hier bleibt doch die markige Kraft des Ausdrucks unerläßlich. Dennoch ist Ritter's Portrait Kuno Fischers ein respektables Werk, fein in Ton und gut aufgefaßt, wenn auch das Charakteristische nicht mit aller Schärfe zur Aussprache gelangte. Einen meisterhaft herausgearbeiteten, coloristischen Effekt zeigt ein kleines Bild Ritters „Hofconcert im Karlsruher Schloß" mit einem täuschend wiedergegebenen Spiegelbilde. Auch eine Skizze „Ballgesellschaft" bietet außergewöhnliche Brillanz des Colorits und erinnert etwas an das „Ball-Souper" Adolf Menzels. Vielleicht, daß Caspar Ritter auf diesem Gebiete der Gesellschaftsschilderung noch weitere glückliche Schritte macht. Ein Portrait, das den Künstler selbst darstellt, sehen wir von anderer Hand gemalt, von der Hand eines jüngeren Malers, dessen Arbeiten diesmal die Aufmerksamkeit aller Kenner auf sich lenkt. Neben dem Bildniß Caspar Ritters hat dieser junge Maler noch ein Portrait Ferdinand Kellers, seines Meisters und Lehrers, ausgestellt. Beide Bilder sind von einer solchen Kraft der Charakteristik, einer solchen ruhigen Sicherheit des Vortrages und einem so farbensatten, tiefen Colorit, daß sie weit aus der gewöhnlichen Portraitmalerei des Tages herausragen und etwas durchaus Neues, Selbstständiges bekunden. Kein Wunder, daß Meister Keller diesen Schüler besonders lieb gewonnen hat, wie schon daraus hervorgeht, daß er sich ohne Bedenken gern von ihm darstellen läßt. So bringt auch der Mannheimer Kunstverein gegenwärtig ein Portrait des genannten Meisters, von demselben Schüler gemalt, zur Ausstellung, das die außergewöhnliche Kunst dieses jungen Talents in gleicher Weise, wie die oben genannten beiden Bilder, klar erkennen läßt. Otto Propheter — das ist der Name dieser verheißungsvollen, jungen Kraft — hat in Mannheim, seiner Vaterstadt, schon längst in kunstverständigen Kreisen durch seine sich immer werthvoller gestaltenden Arbeiten Interesse zu erregen gewußt. Jetzt hat er auch — abgesehen von allem Lokalerfolg — die Probe an gefahrvollster Stätte bestanden und gezeigt, daß er seines Weges zu immer höheren Zielen sicher ist

Da wir hier unwillkürlich auf unsere Stadt zu sprechen gekommen sind, dürfen wir vielleicht ein paar Bemerkungen einschalten über den Ruf, den Mannheim auswärts und zwar in einer Kunststadt wie München in künstlerischer Beziehung genießt. Hält man daselbst bei einigermaßen über unsere Stadt unterrichteten Künstlern darüber Umfrage, was sie von unserer Stadt eigentlich wissen oder gehört haben, so fällt die Antwort im Allgemeinen günstig aus. Man weiß die Opferwilligkeit unserer kunstsinnigen Kreise dort wohl zu schätzen und die zahlreichen Aufträge, die von privater Seite von hier aus an Münchener Künstler ergingen, sind nicht dankbar erledigt worden. Es wird uns hoch angerechnet, daß sich hier zahlreiche treffliche Privatkunstsammlungen befinden, daß mehrere vornehme Mannheimer Häuser Originalwerke Böcklins, Feuerbachs, Stucks, Thomas, Kurz, Meyers, Antonio Rottas, Adolf v. Meckels u. s. w. besitzen, daß kunstsinnige Familien Meister wie Lenbach, Erwin Kurz u. A. m. zu künstlerisch werthvollen Portraitschöpfungen zu veranlassen wußten, die Stadt selbst bedeutende Ankäufe — man denke nur an Feuerbachs „Medea" und Lenbachs „Bismarck" — für ihre Gallerie bewirkt und zu ihrem Schmucke in letzter Zeit größere Denkmäler errichtete, daß der Kunstverein zahlreiche Collectivausstellungen von Werken moderner Künstler veranstaltete und sich auch unsere Kunsthandlungen durch Veranstaltung permanenter Gemälde-Ausstellungen oder zeitweiliger Ausstellungen von modernen Radirungen kräftig bethätigen — kurz, daß sich hier in den letzten Jahren ein reges Leben auf dem Gebiete der Kunst entfaltete. Wenn sich dabei Schwächen zeigten und Mißgriffe mit unterliefen, so wissen die guten Münchener nur zu wohl, daß auch sie in dieser Beziehung nicht unfehlbar sind. Doch zum Beweise, daß diese Werthschätzung Mannheims in Münchener Künstlerkreisen keine Fabel ist, lassen wir hier die Worte eines Münchener Schriftstellers modernster Richtung folgen, der nach einer gründlichen Abrechnung mit den Münchener Kunstverhältnissen, in nur zu anerkennender Weise auch unsere Stadt erwähnt und von ihr sagt: „Thatsache ist, daß z. B. die kleine Stadt Mannheim mehr Gemälde-Liebhaber und Gemälde-Käufer aufzuweisen hat, als die vielbeloble Kunststadt München. Ja, bei Apoll, was soll denn das bedeuten?"

Literarisches.

Das erste Septemberheft des Kunstwart (Herausgeber Ferd. Avenarius, Verlag Georg D. W. Callwey, München) enthält: Thiergarten. — Neue Gesammtausgaben. Von Adolf Bartels. — Neue Dramen. (Schluß.) Von Leonhard Lier. — Musikliteratur. — Ueber die Erhaltung der Volkstrachten. Von Paul Schumann. — Die Aesthetik des täglichen Lebens. (Fortsetzung.) Von Carl Weitbrecht. — Lose Blätter: Einsamkeit. Von Leopold Weber. — Aphorismen von Franz Grillparzer. — Das Kunstwerk des Dalai-Lama. Von Boreas. — Vom Tage (Chronik). Ueber die publizistischen Leistungen dieser Zeitschrift führen wir folgendes treffende Urtheil der Basler Nachr. an: Der Kunstwart ist das einzige literarische Organ, das vollständig unabhängig, unbeeinflußt von litterarischen Moden und Coterien, auf höherer Warte stehend Dichtung, Theater, Musik und bildende Künste überblickt. Er bietet nicht nur dem ausübenden Schriftsteller und Künstler, sondern auch dem Laien eine solche Fülle von Anregungen und Belehrungen wie kaum ein zweites Organ dieser Art.

L. J. Peter, Hofmöbelfabrik. Möbel und Decorationen, Kunstgewerbl. Etablissement I. Ranges. Mannheim C 8, 3.

J. Beltermann, Mannheim E 2, 17. Telephon 1232. Schneider für feinere Herrenmoden. Großes Lager in exquisiten Stoffen. 52319

Vorsicht ist geboten bei den jetzt vielfach in den Handel gebrachten, meist minderwerthigen Waschmitteln. Das seit ca. 20 Jahren im Handel befindliche echte Dr. Thompson's Seifenpulver hat sich bis jetzt noch als das beste, billigste und bequemste erwiesen. Ueberall käuflich. 62723

MARCHIVUM

Unterricht

Buchführg., Stenographie u. Maschinenschreiben lehrt zu jeder Tageszeit 69571
Frdr Burckhardt, K 3, 21 II. gepr. Lehrer der Stenographie.

Gründliche Nachhilfe in Latein, Griechisch, Französisch, Rechnen und Deutsch wird ertheilt. 64272
Näh. in der Expedition dieses Blattes.

Unterricht in Buchführung, Briefschreiben, Aufsatz u. Rechnen. Fr. Matheo, G 7, 40, 3. St.

Zu einem **Stickkurse** werden noch einige Theilnehmerinnen angenommen; auch werden daselbst Zeichnungen für Weiß- und Buntstickerei ausgeführt. 70294
Zu erfragen H 5, 11, 3. St.

Schnell-Lehr-Bügelkurs für Neu-, Fein- und Glanzwäsche, nebst Anleitung zur Bereitung der rohen und gekochten Stärke. 67827
Näheres bei Frau Kramer, Q 1, 9.

Vermischtes

Suche mich mit 2—3000 Mark an rentablem Unternehmen zu betheiligen. Nehme auch gute Vertretungen. Caution bis 15,000 Mark. Offerten unter No. 71296 an die Exped.

Brasilien. Ein in Brasilien seit vielen Jahren etablirter gewandt. Kaufmann, der momentan in Europa ist und daher weitere Aufschlüsse eventuell mündlich ertheilen kann, wünscht die Vertretung von einer od. mehreren bedeutend. Fabriken. Gefällige Offerten unt. A. B. Nr. 71271 an Herrn J. Grether, Kaufhaus in Mannheim.

Ich warne hiermit Jedermann meinem entlauf. Sohn Fridolin etwas zu leihen oder zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste. 71240 Frd. Brückel, J 8, 24.

Zum Ausbessern von Herren-Kleidern, sowie allen anderen Sachen in und außer dem Hause empfiehlt sich 71235 Frau Balz, Bellenstr. 5, 3. St.

Junge Frau sucht tagsüber ein Kind zu stillen. 71248 Näheres in der Exped. ds. Bl.

Portemonnaie mit Inhalt in d. Nähe des Pfälzer Hof gefunden. Abzuhol. G 7, 4, 2. St. 71270

Zum Weißnähen wird angenommen. U 1, 13, 2. St. 70206

1 Mädchen, das schon Weißnähen, flicken und stopfen kann, hat noch einige Tage zu vergeben. Näh. im Verl. 70802

Eine tüchtige Kleidermacherin empf. sich in u. außer dem Hause. Zu erfr. Scholl, L 10, 8 und U 1, 10. 70399

Ankauf

Zwetschgen zum Brennen, kauft 71015 Zacharias Oppenheimer Mannheim, Q 7, 17a u. b.

Gebr. Schrank für Modistin zu kaufen gesucht. Näheres im Verlag. 68632

1 gebrauchtes **Hofthor**, 4—5 Meter breit u. 3—4 Meter hoch, Eisen- oder Holzkonstruktion sofort zu kaufen gesucht. Offert. erb. an die Exped. ds. Blattes sub B. U. 70852.

An- u. Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhe u. Stiefel rc. M. Schäfer, Mittelstr. 84, 2. Stock. 68376

Getrag. Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel kauft Fr. Hebel, K 3, 24. 47834

Die höchsten Preise für Alteisen, Metalle, Säcke, Einstampfpapier, Papierabfälle rc. zahlt u. holt selbst ab 47817 Sigmund Kuhn, F 8, 17.

Leere Flaschen kauft und verkauft; ebenso sind 1000 leere Champagner-Flaschen stets auf Lager. 58544 Küfer Hch. Berthold, Q 7, 11.

Verkauf

Haus in der Schwetz. Vorst. rentabel, auch geeignet für Geschäftsm., u. günst. Bed. zu vk. Näh. Seckenhstr. 25, 4. St. r. 71028

Ein gutgehendes Friseurgeschäft in frequentester Lage Mannheims, nachweislicher Rentabilität, zu verkaufen. Zu erfr. bei Jacob Sternheimer, 71024 Immobilienag. F 7, 19.

Zwei nußbaum Consols mit Marmorplatte zu verk. 70191 Näh. Marmorwaarenfabrik Ehmüller, Q 7, 25.

2 Bettladen mit Rost u. Roßhaarmatratzen, 1 Chiffonier, 1 Spiegelschrank, 1 Vertikow, 1 Peluche Garnitur, 1 Waschkommode mit Marmorplatte billig zu verk. N. O 6, 2, part. r. 70646

Für Wirthe. Geschäftsaufgabe wegen wird preiswürdig abgegeben: 1 großes Polyphon mit 33 Blatt, 1 Pianino (v. Schwechten, Berlin), 1 Eisschrank, 1 Mehlkasten, 1 franzö. kupf. Wurstkessel, 1 großer Spiegel, 1 schmiedeis. Kleiderständer, 1 Patent-Korkzieher, 1 schmiedeis. Fußrost, alles noch fast neu, mehrere Weinfaß, darunter 3 Halbstück [illegible] L 15, 10, Weinrestaur.

Pianino altdeutsch, mit schön. Ton, billig zu v. F 2, 9a, 2 Tr. Eck. [illegible]

Pianino wenig gebraucht, mit schönem großen Ton, billig zu verkaufen. 71050 N 1, 8, Kaufhaus.

Sehr gut erhaltene Spezerei-Einrichtung zu verkaufen. Näheres im Verlag. 70204

Kameltaschen-Divan (neu) preiswürdig zu verkaufen. 70961 R 3, 16.

Gelegenheitskauf in Ludwigshafen: 3 schöne Bauplätze, worunter ein Eckplatz, nebeneinander liegend, 912 □m umfassend, gegen Baar um Mk. 6500 sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 71198 an die Expedition ds. Bl.

Rheinpark. Brennholz für Bäcker, zweispiel. Kegel mit Kugel, eine Parthie Quader, Platten, Mauer- und Backsteine, alles billig, zu verkaufen. 70963

Die beim Abbruch des Hauses C 3, 16 freiwerdenden 69580 **Fenster, Thüren, Einfahrtsthore, Oefen, Ziegeln, Bauhölzer rc.** sind zu verkaufen. Kaufliebhaber mögen Offerten abgeben bei Architekt Arno Möller, C 8, 1.

Stellen finden

Erstklassige Thüringer Christbaumschmuck-Fabrik sucht für den dortigen Platz und Bezirk einen intelligenten, rührigen Herrn als 71323 **Agent.** Offerten unter J. M. 6695 an Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Zur Führung der **Registratur** und leichtere schriftliche Arbeiten ein jung. Mann per sofort gesucht. Offerten unter No. 71056 an die Expedition ds. Bl.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung und schöner Handschrift kann sofort in ein hiesiges Notariatsbureau eintreten. Offert. mit Zeugnißabschriften u. Nr. 71314 a. d. Exp.

Tüchtig. Haustelegraphen- und Telephonmonteur gesucht. Nur Bewerber mit gut. Zeugnissen wollen sich melden. Frankl & Kirchner Vertreter von 71266 Siemens & Halske.

Bei der Personen-Ueberfahrt Mannheim - Ludwigshafen kann ein 71275 **tüchtiger Maschinist** mit guten Zeugnissen eintreten. C. Arnheiters Erben.

Jung. tücht. Korbmacher findet auf grüne Arbeit dauernde Beschäftigung. 71320 Heinrich Breunig, Heßloch.

Nebenverdienst finden sol. Personen i. St. in den versch. Sparten bei prompter Prov.-Regulirung. Offerten sub Nr. 68301 an die Expedition dieses Blattes.

20—25 tüchtige Maurer gesucht. Näheres K. Löb, Baugeschäft. 70418 (Werkhalle alter Zollhafen)

15—20 tüchtige Maurer gesucht. 71287 H. Koopmann, Baugeschäft, G 7, 33.

Tüchtige Spengler u. Installateure sofort gesucht. [illegible] Große Merzelstraße 27.

Laufmädchen gesucht 71048 Dr. Haas'sche Druckerei.

Jüngeres Mädchen von Auswärts für Laden und etwas häusliche Arbeiten gesucht. Metzgerei Schneider, C 2, 19. [illegible]

Per 1. Oktob. wird eine tücht. Restaurationsköchin in feines Wein-Restaurant ges. Kathol. Bewerberinnen mit guten Zeugn. werd. bevorz. Näheres in der Exped. 71054

Ein ordentliches Mädchen für Hausarb. ges. N 4, 25 part. 71049

Tüchtige **Taillenarbeiterin** gesucht. D 5, 12. 70606

Für ein Kurz- u. Strumpfwaarengeschäft ein Lehrmädchen gesucht. 71045 Off. unter 71045 a. die Exped.

Ein jüngeres, braves Mädchen aufs Ziel gesucht. 70650 F 2, 12, 2. St.

Gesucht auf 1. Oktober ein Mädchen von hier aus besserer Familie zur Beaufsichtig. eines 5jähr. Knaben in den Nachmittagsstunden. Kenntn. im Französ. erwünscht. Näh. im Verl. 70836

Modes. Ein Lehrmädchen aus anständ. Familie gegen Vergütung für den Laden gesucht. 70689 Näh. Alwine Hauf, C 1, 5.

Angehende Verkäuferin, die sich auch für schriftliche Arbeiten eignet, gesucht. Offerten unter P. Nr. 71842 an die Expedition ds. Blattes.

Tüchtige Büglerin auf Hemden und Kragen, für mehrere Tage in der Woche in dauernde Beschäftigung sofort gesucht. 71100 Q 5, 19.

Tüchtige Rock- und Taillen-Arbeiterinnen gesucht. 71258 Wertheimer-Dreyfus, H 2, 1.

Haushälterin. Ein tüchtiges, solides Mädchen, welches gut bürgerlich kochen u. das Hauswesen führen kann, in einer kleinen Familie sofort gesucht. Zu erfragen B 2, 9, parterre rechts. 71232

Tüchtige 69683 Rock- u. Taillenarbeiterin gesucht. Kalbfleisch, A 1, 9.

Ordentliches 71109 **Dienstmädchen** für Hausarbeit aufs Ziel gesucht. Q 5, 19.

Lehrmädchen, welches das Bügeln gründlich erlernen will (kein sog. Schnell-Kurs), kann unter günstigen Bedingungen eintreten. 68499 Q 5, 19, part.

Lehrmädchen bei sofortiger Bezahlung gesucht. Offerten unter L. M. Nr. 71343 an die Expedition dss. Blattes.

Lehrmädchen in ein besseres Geschäft ges. Näh. M 4, 7. 71268

Älteres Mädchen od. Frau für kleineren, einfachen Haushalt gesucht. 71333 Schriftliches Anerb. unt. A. Z No. 71333 an die Exped. d. Bl.

Mädchen für Hausarb. p. 1. Okt. ges. N. G 8, 6, 3. St. 71115

Tüchtig. Zimmermädchen aufs Ziel ges. N 7, 10, part. 71247

Ein ordentl., jüngeres Mädchen für den Nachmittag zu Kindern gesucht. Frau Voges, Kaiserring 40.

Lehrmädchen, welches das Bügeln gründlich erlernen will, kann unter günstigen Bedingungen eintreten K 1, 2 breite Straße.

Gesucht per 1. Okt. ein gebieg. **Mädchen** für Küche und Haus. 71307 L 10, 3, parterre.

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht N 4, 24. 71303

Ein brav. fleißiges Mädchen für Hausarbeit per 1. Okt. ges. 71310 G 3, 11, 3. St., Vordh.

1 Mädchen für Hausarbeit gesucht. 71348 R 4, 9, 2. Stock.

Ein ordentl. Mädchen aufs Ziel ges. G 6, 21, 2. St. [illegible]

Gesucht aufs Ziel. Mehrere gute, sowie einfache Köchin., Haus- u. Kindermädchen in Privat und Wirthschaften in kl. Familie. O 4, 10. 71238

Junges Mädchen aufs Ziel gesucht. Zu erfragen G 7, 15, 3. Stock. 70797

Monatsfrau, gewandt und alleinstehend gesucht. 70199 Näheres H 7, 9, part.

Stellen suchen

Stelle gesucht! 1 zuverlässiger tüchtiger Mann, verheirathet, mit gut. Handschrift u. Ia. Zeugnissen, sucht in größerem Geschäfte irgend welchen Vertrauensposten als Bureaudiener oder dergl. Kaution kann in der Höhe bis zu M. 20,000.— gestellt werden. 71124 Gefl. Offerten unt. H. 62791b an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.

Angehender Commis, 18 Jahr alt, sucht hier oder Umgebung Stellung. Off. unter Nr. 70706 an die Exped. dss. Bl. erbeten.

Ein im Serviren gewandter **junger Mann** (gedienter Kavallerist) sucht Stelle als Diener oder Kutscher. Zu erfragen 15. Querstr. 73. 68788

Gut empfohl. Mädchen suchen u. finden Stellen. Comptoir Hartmann, F 6, 6/7. 70110

Eine in der Colonialwaaren-Branche kundige, gewandte **Verkäuferin** sucht in dieser oder anderer Branche Stelle, ist auch bereit, eine Filiale zu übernehmen. Offerten werden unter K. L. No. 71076 durch die Exp. erb.

Fräulein, tücht. Stenograph. u. Maschinenschreiberin sucht sich zu verändern. Eintritt ev. sof. Offert. unter Nr. 70497 an die Exped. ds. Blattes.

Fräulein mit schöner Handschrift u. Kenntnissen der französ. Sprache sucht Stellung auf einem Bureau. Näheres im Verlag. 71251

Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, und sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht Stelle auf 1. Oktober. Näh. im Verlag. 71297

Lehrlingsgesuche

Lehrling mit guter Schulbildung und aus anständiger Familie, welchem von Anfang an eine kleine, bei befriedigenden Leistungen halbjährlich steigende Vergütung gewährt werden soll, findet bei uns zum 1. Oktober Stellung. Selbstgeschriebene Meldungen sind bis spätestens zum 20. September einzureichen. 71310
„Atlas," Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft in Ludwigshafen a./Rh.

Für einen jungen Mann mit guter Schulbildung ist eine kaufmännische **Lehrstelle** offen, event. sofort. Vergütung. Offerten unter H. Nr. 64722 an die Exped.

Miethgesuche

Gesucht: 2 Zimmer m. Küche (part) auf 1. Okt. Off. u. E K 70805 an die Exped. ds. Bl.

2 Zimmer mit Küche in sch. Hs. auf 1. Oktober zu miethen gesucht. Off. unt. No. 70666 an die Expedition dss. Blattes.

Eine Wohnung in besserer Lage der Oberstadt von 3—4 Zim. wird von einer alleinstehenden älteren Wittwe gesucht. Offert. an die Exped. unter No. 71195.

Großer luftiger Keller in der Nähe des Marktes sofort zu miethen ges. Off. sub. No. 71031 an die Exped. dss. Bl. erb.

Junger Mann sucht möbl. Zimmer auf dem Lindenhof. Offerten mit Preis unter Nr. 71022 an die Expedition.

Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Abschluß gesucht. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. 68398 an die Exped. ds Bl.

Geräumige Werkstätte, Schwetzinger-Vorstadt od. Seckenheimerstr. zu miethen gesucht. Off. unter Nr. 71288 an die Exped.

Möbl. Zim. mit Gelegenheit zur franz. Conversation gesucht. Off. mit Preis unt. Nr. 71273 an die Exped. dieses Blattes.

Junger Mann sucht per 1. Oktober möbl. Zimmer mit Klavier. Offert. mit Preisangabe unter No. 71279 an die Exped. d. Bl.

Läden

C 1, 12 neu hergerichteter Laden mit Zim., Küche und Werkstätte per 1. Okt. zu verm.: ebendaselbst zweiter Stock und Gaupenwohnung. Näh. bei Rechtsagent Freytag, C 1, 10/11. 71210

Gangbare **Metzgerei** in einem Vorort Mannheims zu vermiethen oder zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 70170

Eine Wirthschaft mit sehr guter Metzgerfiliale (ev. auch getrennt), zu verm. Näheres im Verlag 70535

Magazine

D 7, 21 Magazin zu verm. Näh. part. Lad. [illegible]

E 8, 8 schöne helle Werkstätte od. Magazin zu vermiethen. 71265 Näheres parterre.

H 10, 28 Magazine mit Stallung, Souterrain, Lagerschuppen u. Bureaux, groß. Hof, zu verm. 69676

Werkstätte für ein ruhiges Geschäft zu vermiethen. 70696 Tattersallstraße 31

D 5, 4 parterre, Bureau, Zimmer per 1. Okt. cr. zu vermiethen. 71066

Große trockene **Keller** zu verm. K 2, 30. 70858

Bureaux

N 3. 4 3 geräum. Zimmer als Bureaulokalitäten per sofort zu vermiethen. Näh. parterre, rechts. 66805

Rosengartenstraße Nr. 19. Helle Bureauräume im Souterrain zu vermiethen eventl. mit Wohnung in der I. od. III. Etage von 4 Zimmern, Bad u. Magdkammer rc. 71117 Näheres T 6, 24.

Zu vermiethen

Schillerplatz. Ein Saal für Vereinslokal oder für Tanzmeister geeignet, sofort zu vermiethen. Stützel, Liegenschafts-Agentur, P 6, 20. 65464

A 3, 6 5 Zim. u. Küche Part.-Wohn., auch für Bureau und Engros-Geschäft sehr geeignet, sofort oder später zu vermiethen. 66718

B 4, 14 4. Stock, 2 Zim. u. Küche zu v. 70126

B 6, 6 leeres Zim. a. alleinst. Fräulein oder Frau, welche tagsüber eine Stelle begl., zu verm. Näh. 4. Stock. 70048

B 6. 22a part., Wohng., 6 Zimmer, Küche, Zubehör, ganz oder getheilt, zu vermiethen. 69888 Näheres parterre.

B 7. 19a. Stadtpark, 4. Stock, 9 Zimmer u. Zubehör zu vermiethen. 67024 Näheres A. Blumhardt, Architekt, B 7, 19, Hof.

C 1, 16 Eckhaus, 4. Stock, schöne Wohnung, 7 Zimmer u. Zubehör per 1. Okt. zu vermiethen. 70800

C 2, 6 Galleriezim. an solide Pers. zu 5 M. zu v. Näheres 2. St. 70982

C 3, 7 gr. sehr helle Räume mit Glasdach sammt 2 Parterre-Hofzimmer m. Küche per 1. Oktober zu verm. Auskunft L 13, 24, 3. St. 71091

C 4, 19 4. St., 2 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu vermiethen. 70593

C 7 Hochparterre, Eckwohn., 3 Zimmer und Zubehör per sofort oder später sehr preiswerth zu vermiethen. 69596 Näh. Immob.-Bureau, P 1, 9.

D 4, 5 Hinth. 2 Zimmer und Küche z. vm. 70661

D 7, 20 6—7 Zim u. Küche zu verm. Näheres Hinterhaus b. Schick. 71220

E 2, 14 2. Stock, sofort zu bez. 4—6 Zimmer und Küche rc. 70421

E 8, 9 2. St., 4 schöne Zimmer, Küche u. Zubeh. wegen Versetzung sofort oder später zu vermiethen. 70453

E 8, 16 Rheinstr., 2 elegant unmöbl. Zim., sep. Eing. für Hrn. od Dame sof. zu v.; 1 möbl. Zim. für anst. Dame. Näheres im Laden. 70803

F 7, 14 nächst d. Hafen sind 3 große Zim. als Comptoir bis 1. Nov. zu verm. Näheres 3. Stock. 70834

F 7, 24 Louisenring, 3 Tr., 5, 6 od. 8 schöne Zim., Küche u. Zubeh. sof. zu v. Näh. part. Vorderhaus. 70542

G 6, 7 3. St., 2 Wohnungen, 2 Zim., Küche und Keller zu verm. 70370

G 6, 7 Gaupenwoh., 2 Zim. u. Küche z. v. 70371

G 7, 36 großes leeres Zim. gegen die Straße im 2. St. zu verm. 70645

G 8, 19 4. St., 2 Z. u. Küche a. 1. Okt. z. v. 70410

H 1, 6 Breitestr., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., 1 Zimmer, Küche u. Zubehör sof. zu vermiethen. 71051

H 7, 34 1 Zim. u. Küche im 4. St. sof. z. v. [illegible]

H 8, 11 2 kl. Wohnungen zu verm 71057 Näh. B 6, 15, Löwenkeller.

H 9, 29 2 Zim. und Küche auf 1. Oktober zu verm. Näh. Wirthschaft. 71300

H 10, 29 Mansardenwoh., 2 Zim. u. Küche zu vermiethen. F71194

K 3, 28 Gaupenwohng., 3 Z. u. Küche z. v. [illegible]

K 8, 9 Part.-Wohn., 4 Zim., Küche, 2 Kammern per 1. Oktober zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 68807

L 2, 7 1 schöne Mansardenwohng., 3 Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Familie per 1. Oktober zu vermiethen. [illegible]

M 2, 15a & b. Neubau. Hochelegante Wohnungen, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer nebst Dachkammern rc. zu verm. Näh. M 2, 15b, part. 63647

N 1, 8 Parterre-Räume, zu versch. Zw. geeignet, sowie geräum. Keller z. v. 71194

N 1, 8 eine geräum. schöne Wohnung, 5 Zim., Küche u. Zubeh., auch zu Bureau sehr geeignet, per 1. Oktober preisw. zu verm. 71193

O 3, 10 2 Tr. rechts, 2 schöne Zim., straßenwärts, unmöbl. bill. zu verm. 68070

O 5, 12 2. Stock, 3 Zim., Kammer, Küche, per 15. Okt. zu verm. 71140

O 6, 5, Heidelberger-Strasse. Abgeschlossener 3. St., 5 Zimmer mit Zubeh. per Oktober zu v. Näheres 2. Stock. 70194

P 5, 12 neu hergericht. Hochparterre, 5 Zimmer mit allem Zubeh. zu v. 70068

Q 2. 22 5—8 Zim. pr. Okt. zu verm. 65497 Näh. 3. Stock Vorderh.

R 7. 12 3. St., 4 Zim. u. Küche in freier Lage wegen Wegzugs von hier sof. od. spät. z. v. Näh. R 7, 13, p. [illegible]

S 4. 23 3 Zim., Alkov u. Küche zu vermieth. Näh. part. rechts 70656

T 3, 1 (Sternapotheke) schöne Wohn., 3 Zim., Küche, Mans. u. Keller per sofort oder später zu vermiethen. 70065

T 5, 4 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. z. v. 70727

T 5. 18 1 Zimmer u. Küche an einz. Person zu vermiethen. 70823

U 3. 13 2. St., 4 Zimmer, Küche u. Zubehör m. Abschluß p. 1. Okt. z. verm. Näh. N 4, 29, part. 66929

U 4, 21 Vorderh., 2., 3. und 4. Stock je 5 Zim., Küche, Magdkam. und Zubehör. Seitenbau, 2., 3. u. 4. Stock, je 2 Zim. u. Küche, abgeschlossen, per 1. Nov. zu vermiethen. 70892 Näh. S 2, 8, 3. St., rechts.

U 5. 6 3 Z., Badez., Speisek. u. Küche zu vm. 70726

Große Wallstadtstraße 58, schöne Wohnung, 4 Zim., Küche u. Zubeh. m. Balkon zu v. 70847

Augartenstr. 31 Neub. sch. Woh. 3 u. 2 Z., Küche rc. p. 1. Dez. od. 1. Jan. z. v. Zu erfr. L 15, 10, pt. [illegible]

Gontardstr. 4. Neubau, nächst der Lindenhofsüberführung, 2., 3. und 4. Stock je 5 Zim., Badezim., Magdkam., 2 Balkon nach vorn und hinten Aussicht in den Schloßgarten; im 5. Stock 3 Zim. und Küche zu verm. 70095 Näheres S 4, 18, 3. Stock.

Eichelsheimerstr. 33, 2 Zim. u. Küche an ruh. kinderl. Leute zu vermiethen. 70384 Näheres Frau Riehl.

Seckenheimerstr. 25, 1 eo. 2 gr. hübsch möbl. Zimmer zu verm. Näh. part. 71017

Seckenheimerstr. 58, 2 sehr schöne Wohnungen im 3. und 4. Stock, im Seitenbau, je 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu vermiethen. 70475 Näh. 2. Stock Vorderbau.

Kepplerstrasse 21, nächst dem neuen Gymnasium sind einige Wohnungen von 3—4 Zimmer per sofort oder später, sowie ein Laden sofort billig zu vermiethen. 70607 Näh. 3. Stock bei Correll daselbst.

Collinistraße 4, Wohnung, 5 Zim. mit Zubehör bis Oktober zu vermiethen. 67772 Näheres U 6, 10.

Collinistrasse 6, große, helle Räume, 1., 2. u. 4. Etage, je 2 Wohnungen mit 3 u. 4 Zimmer, Badezimmer und Magdkammer per 1. Oktober zu verm 70632 Näheres bei Jos. Braun, G 2, 13.

Collinistraße 20, 1 Tr. hoch, je 4 Zimmer mit Balkon, Mansarde, Küche und Zubeh. sofort oder bis 1. Oktober zu vermiethen. 70242 Näh. bei Wellenreuther, P 5, 1.

Neubau, Lamenstraße 11, 2. u. 3. Stock, elegant ausgestattet, je 7 Zim., Badezim. nebst Zub. per 1. Okt. zu vermiethen. 69188 Näh. bei Ad. Arras, Q 2, 22.

Breite-Straße. Schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör per sofort zu vermiethen. 70880 Näheres T 1, 1, im Laden.

Wohnung. Anfang der Schwetzingerstraße 26, 2. Stock, 4 große schöne Zimmer, Küche und Zubehör auf 10 Oktober od. früher. Erfragen B 2, 7, 3. St. [illegible]

Mittelstr. 125 u. 127, 3 Zim. u. 2 Zim. u. Küche sofort oder spät. zu v. Näh. 1 Laden. 69287

Mittelstr. Nr. 146, 2 Wohnungen, je 3 Zimmer u. Küche zu vermiethen. 70277 Näheres Mittelstr. Nr 146.

Hübsche Wohnung, 3 Zim. u. Küche nebst Zubehör sof. oder später zu verm. 67854 Näheres 5. Querstraße 4.

Auf Mitte Juli im 2. Stock 3 schöne Zimmer, Küche und Speisekammer und sonstiges Zubehör zu vermiethen. Zu erfahren H 8, 38, part. 63667

Schöne Eckwohnung, mit freier Aussicht, 3 Zimmer mit Balkon, Küche und Zubehör bis 1. Oktober zu verm. 68278 Herm. Mack, Wallstadtstraße No. 56.

2 Zimmer und Küche sofort, 3 Zimmer und Küche per 1. November zusammen oder getrennt, sehr gesunde, ruhige Lage in großem Garten. Letzterer kann mitbenützt oder gepachtet werden. Streiber, 7. Querstr. 18a. 70045

Möbl. Zimmer

Schloß rechter Flügel, Aufg. Bildergallerie, Zimmer 69, ein geb. jg. Mann f. freundl. möbl. Zimmer m. gut. Pens. 71199

B 6, 2 nächst d. Parks, 3 Tr., 1 schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 71229

C 2, 3 2 Tr., einf. möblir. Zimmer z. v. 71071

C 4, 1 2 Tr., Schillerpl., 1 gut möbl. Zim. z. v. 70822

C 4, 2 am Schillerplatz, ein schön möbl. Zim. auf d. Str. geh., a. 1. Okt. z. v. 70954

C 4, 18 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. an anständ. Fräulein zu verm. 70208

C 4, 20|21 3. St., hübsch. möbl. Zim. b. 15. Sept. oder 1. Oktbr. zu verm. 71162

D 4, 6 3. Stock, ein schön möbl., großes Zim. zu vermiethen. 70543

D 5, 4 part., möbl. Zim. per 1. Oktober cr. zu vermiethen. 71066

D 5, 6 2 schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 70704

D 5, 7 4. Stock, 1 gut möbl. Zim. pr. 1. Okt. zu v. 71174

D 5, 15 Zeughauspl., 1 Tr., 2f. möbl. Z. (Wohn- u. Schlafz.) an 2 bess. Herren. 70179

D 6, 2 1 gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 71218

D 6, 13 2. Stock, 1 gut möbl. Zimmer an 1 Herrn oder Dame zu vermiethen. 70789

E 2, 15 2 Tr., 1 fl. möbl. Zim. bis 15. Sept. zu vermiethen. 70264

E 2, 15 2 Tr., 1 sch. m. Zim. an einen Herrn bis 1. Oktob. zu verm. 71192

E 5, 18 2 einf. möbl. Zim. ineinandergeh., an 1 oder 2 Herren mit oder ohne Pension billig zu verm. 70202

F 4, 12 1/2 3. St. lks. ein fdl. möbl. Zim. m. sep. Eing., a. d. Str. geh., bill. zu verm 70416

F 7, 19 Part.-Wohn., 5 Zim. u. Küche zu v. 71019 Näh. 1 Stiege hoch.

G 7, 28, 3 Tr., möbl. Zim. mit oder ohne Pens. sof. zu v. 70413

G 7, 33 part., gut möbl. Zim. mit guter bürgerlicher Kost zu verm. 70814

G 7, 40 1 Treppe links, ein möbl. Zimmer an 1 Herrn od. Dame zu v. 71203

G 8, 16 2 Trepp. sch. möbl. Zim. z. v. 70970

G 8, 20 b & c, 3. St., 1 fein möbl. Zim. sof. zu vermiethen. 70241

H 2, 7 1/2 ein möbl. Zim. zu verm. Näheres Pariser Neuwäscherei. 71001

H 5, 1 3 Tr., möbl. Zim. m. Fam.-Anschl. z. v. [illegible]

H 7, 34 3 Tr., 1 schön möbl. Zim. auf die Str. geh. zu v. Preis 15 Mk. 65986

H 8, 5 Ringstr. 2 Tr. gut möbl. Zim. a. d. St. an bess. Hrn. zu verm. 71319

H 9, 7 4. St., schön möbl. Eck-Zimmer mit Pension sofort zu verm. 70787

L 4, 8 e. gut möbl. Z. p. 15. od. 1. Okt. z. v. [illegible]

L 11, 24 fein möbl. Hochparterre-Zimmer, Wohn- u. Schlafzim. zu v. 71221

L 12, 5 parterre, möblirtes Zim. z. ver. 70619

L 14, 2 1 gut möbl. Part.-Zim. zu v. 70384

L 14, 20 2. St. Bismarckstr. u. d. Hauptbahnh., 1 fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. p. 1. Okt. z. v. 70427

L 14, 20 2. St., nächst dem Bahnhof, 1 möbl. Zim. sof. od. spät. zu v. 70213

N 3, 3 3. St., möbl. Zim. m. Pens. z. v. [illegible]

N 6, 6 1/2 möbl. Wohn- und Schlaf-Zim. mit Pension zu verm. 70102

O 4, 13 3 Tr., ein möbl. Zim. zu v. 71101

P 3, 1 Plank. 3. St. 1 schön mbl. Z. z. vm. 70854

P 4, 1, 2 Tr., 1 sch. möbl. Zim. mit Pens. (sep. Eing.) zu v. 71341

P 4, 12 3 Tr., h. möbl. Zim. m. Pens. sof. z. v. 70218

Q 5, 17 parterre, 1 möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermiethen. 70235

Q 7, 9 2 schön möbl. Zim., (Wohn- und Schlafzimmer) part. mit eigenem Glasabschluß zu vermiethen. 71354

Friedrichsring, R 7, 13 2 Treppen hoch, möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. [illegible]

S 1, 2, 2. Et., sch. möbl. Zim. m. Aussi. a. d. Str. u. Marktpl. pr. Sept. zu vermiethen. 70415

S 1, 10 2. St., ein möbl. Zim. mit sep. Eingang an 2 junge Leute z. v. [illegible]

S 3, 2 1/2 3. St., gut möbl. Z. b. 1. Okt. z. v. 70837

S 4, 23 1 möbl. Zim. an 1 sol. j. M. z. verm. Näh. part. rechts. 70657

S 5, 3 3. Stock, hübsch möbl. Zim. zu verm. 70303

T 1, 4 2. St., gut möbl. Zimmer für 1 oder 2 Herren sofort zu verm. 70197

T 4, 15 3. St., 1 sch. möbl. Zim. zu v. 69627

T 5, 6 1 Tr., fein möbl. hell. Eckzim. mit Schreibtisch zu vermiethen. 70958

T 5, 10 2. St. links separ. Eing., ein möblirt. Zimmer zu verm. 70828

U 6, 13 2. St., 1 gut möbl. linkes Zimmer zu vermiethen. 70517

U 6, 13 Ringstr. 3 Tr., 1 gr. möbl. Zim. mit 2 Betten an 1 od. 2 jg. Kaufl. ev. mit gut. bgl. Mittagst. bill. zu v. [illegible]

MARCHIVUM